



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Stirbt das „Sie“ aus?

Unternehmen wie Ikea, Adidas und Apple duzen seit einiger Zeit ihre Kunden – und liegen damit im Trend. Das förmliche „Sie“ dagegen wird immer seltener gebraucht. Aber wird man es bald gar nicht mehr hören?

Die **Marketing**-Leute des Möbelherstellers Ikea waren um 2003 die Ersten in Deutschland, Unternehmen wie Adidas, Apple oder Aldi **zogen nach**: Sie fingen an, ihre Kunden zu duzen. Ikea will damit „ein Stück Schweden in die Welt tragen“, wie eine Sprecherin sagt – dort wird schon seit über 50 Jahren **offiziell** nur noch geduzt.

In Deutschland war das jedoch ein ungewöhnlicher Schritt. „**Traditionell** herrscht in der deutschen Sprache ja eine ‚Sie‘-Kultur“, sagt die Kommunikationsberaterin Kerstin Hoffmann. Unter Erwachsenen kann es lange dauern, bis man **sich das „Du“ anbietet** – besonders im Berufsleben. Für Unternehmen, die vor allem jüngere Kunden haben, ist das „Du“ jedoch „ganz **bewusst** Teil der **Corporate Identity**“, so Hoffmann.

Damit liegen sie im Trend, sagt auch die Sprachwissenschaftlerin Stefanie Stricker: „Das ‚Sie‘ wird immer **reduzierter** eingesetzt, das ‚Du‘ **greift** weiter **um sich**.“ Ganz neu ist die Entwicklung aber nicht: In Bayern zum Beispiel werden auch Fremde traditionell geduzt. In Hamburg sagt man zwar „Sie“, benutzt dann aber den Vornamen. Stricker glaubt, dass wir gerade einen **Sprachwandel** erleben, dessen Konsequenzen sich schon innerhalb einer **Generation** bemerkbar machen werden.

Wird das „Sie“ deshalb ganz aussterben? Wohl nicht, meint Stricker: „In offiziellen **Kontexten siezt** auch die jüngere Generation.“ Manchmal erwarten eben auch fortschrittliche Menschen eine förmliche **Anrede** – dann zum Beispiel, wenn ihnen ein Wohnungsunternehmen die nächste Mieterhöhung mit der Post schickt. Und selbst bei Ikea wird immer noch gesiezt – im **Kundenzentrum**.

*Autoren: Carsten Hofer/Philipp Reichert
Redaktion: Suzanne Cords*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

etwas stirbt aus – hier: etwas wird kaum noch benutzt

Unternehmen, - (n.) – die Firma

jemanden duzen – jemanden mit „du“ ansprechen; jemanden nicht „siezen“

im Trend liegen – beliebt sein; in Mode sein

förmlich – hier: unpersönlich

Marketing (n., nur Singular, aus dem Englischen) – die Werbung

nach|ziehen – etwas tun, was andere schon vor einem getan haben

offiziell – amtlich; so wie in der Öffentlichkeit bekanntgegeben

traditionell – etwas, das man schon lange so macht; so, wie man etwas kennt

sich das „Du“ anbieten – jemandem anbieten, dass man sich mit „Du“ anspricht

bewusst – mit Absicht

Corporate Identity, Identities (f., aus dem Englischen) – die Art, wie sich ein Unternehmen nach außen hin präsentiert

reduziert – hier: kleiner, geringer

etwas greift um sich – etwas verbreitet sich

Sprachwandel, - (m.) – die Veränderung der Sprache im Lauf der Zeit

Generation, -en (f.) – eine Gruppe von Menschen, die ungefähr gleich alt sind

Kontext, -e (m.) – der Zusammenhang

jemanden siezen – jemanden mit „Sie“ ansprechen; jemanden nicht duzen

Anrede, -n (f.) – die Bezeichnung, mit der man jemanden anspricht

Kundenzentrum, -zentren (n.) – ein Ort, wo Kunden betreut werden